



Ambitioniert: Vorsitzender und Bürgermeisterkandidat Norbert Morkes (Mitte) will unter anderen mit Sylvia Mörs (Listenplatz 2), Susanne Clemens (5), Andreas Müller (4) und Christiane Ziegele (3) in den Rat einziehen (v. l.).

FOTO: ROLF BIRKHOLOZ

„Stachel im Fleisch“

Norbert Morkes zum Bürgermeisterkandidaten gekürt

VON ROLF BIRKHOLOZ

■ **Gütersloh.** Die Bürger für Gütersloh (BfGT) haben ihren Vorsitzenden Norbert Morkes wiederum zu ihrem Bürgermeisterkandidaten bestimmt. Morkes erinnerte daran, dass er 2004 nach Maria Unger (SPD) und dem damaligen CDU-Kandidaten Burkhard Brockbals mit 7,91 Prozent das drittbeste Ergebnis erzielt habe. Mit jetzt 83 Mitgliedern sei die BfGT weiterhin drittstärkste politische Vereinigung in der Stadt.

Mit Morkes bewarb sich Werner Kutsch um die Spitzenkandidatur, wie er sagte, um im demokratischen Sinne eine Wahlmöglichkeit zu bieten. Er bekam drei Stimmen, Morkes 29, einer der in der Gaststätte „Neue Mühle“ Versammelten enthielt sich. Der Vorsitzende wurde nach Besetzung der 22 Wahlkreise mit BfGT-Bewerbern zudem auf Platz eins der vorläufigen Reserveliste für den Rat gesetzt.

In seinem am Ende der Veranstaltung gegebenen Rück- und Ausblick nannte Morkes seine Bewegung den „Stachel im

Fleisch“ der anderen. Die BfGT spreche mit den Bürgern auch außerhalb von Wahlkämpfen und höre von den Leuten, „wo sie der Schuh drückt“. Morkes erwähnte auch, was ihn selber drückte: den Aderlass der zunächst vierköpfigen BfGT-Fraktion durch Austritt oder Wechsel zur CDU. „Drei Ratsmitglieder sind den Verlockungen der Macht und des Geldes erlegen.“ Es sei ein „Tal der Tränen“ durchritten worden.

Aus dem Wahlprogramm, das noch erarbeitet werde, zählte der BfGT-Kopf einige Punkte auf. Man trete nach wie vor für eine Verschlinkung der Verwaltung und für Schuldenabbau ein. Man wolle einen Behindertenbeirat und Stimmrecht für Vertreter des Jugendparlaments im Jugendhilfeausschuss. Auch ein neues Einkaufszentrum will die BfGT, „jedoch in angemessener Größe“.

„Wir haben auf die Brisanz des Theaterneubaus hingewiesen“, sieht Norbert Morkes dessen wirkliche Kosten bei 30 Millionen Euro und nicht absehbaren Folgekosten. Die BfGT sei in dieser Frage als Lügner hingestellt worden, „und jetzt kommt

Schritt für Schritt die Wahrheit an den Tag.“ In Sachen Haushaltskonsolidierung lehnte Morkes Steuererhöhungen als „absolut kontraproduktiv“ ab. Bei den vorgeschlagenen Personaleinsparungen gehe es nicht an, in den „unteren Etagen“ zu streichen und die oberen ungeschoren zu lassen, forderte Morkes eine bessere Verteilung der möglichen Einsparungen.

Bürgerfest zum Zehnjährigen

■ Die BfGT stellte eine vorläufige Reserveliste auf, die formal noch von einer Vertreterversammlung bestätigt werden muss. Die ersten zehn von 17 Plätzen belegen: Norbert Morkes, Sylvia Mörs, Christiane Ziegele, Andreas Müller, Susanne Clemens, Andreas Kulig, Andrea Strelow, Norbert Kickert, Ulrich Linnemann und Cathrin Maasjosthusmann. Zum zehnjährigen Bestehen im Mai kündigte Morkes ein großes Bürgerfest an. (rb)